

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.
Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučių g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323.
Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8-12 Uhr vormittags u.
von 4-7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 105.

Kowno, Dienstag 31. Mai 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.
Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10. M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigenkosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenstrich) 4 M. 50. Pf. Stellensuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark. Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

Brüssel.

Infolge eines Missverständnisses hat die „Elta“ irrtümlich die Nachricht verbreitet, dass die litauische Regierung auf den Vorschlag Hymans in Bezug auf die Verhandlungsgrundlagen zustimmend geantwortet habe. Die „Elta“ berichtigt die Nachricht heute dahin, dass die Regierung eine derartige Zustimmung noch nicht ausgesprochen hat.

„Observer“ meldet, dass in der nächsten Sitzung des Obersten Rates die Wilnaer Frage zur Entscheidung gelangen werde. Die Zeitung ist der Meinung, dass das Verhalten Zeligowskis, am welchem sich Korlanty für seine Aktionen in Oberschlesien ein Beispiel genommen haben, von England niemals gebilligt werden wird. England werde gleichzeitig die Anerkennung der Unabhängigkeit Litauens fordern, um dadurch der polnischen Politik, die auf die Herstellung eines Bündnisses zwischen Litauen und Polen hinzielt, den Weg abzuschneiden, da ein solches Bündnis ein Aufgehen Litauens in dem grosspolnischen Staatswesen bedeuten würde.

Die internationale Mustermesse Riga 1921.

(Schluss).

Jedes Land zahlt nach seiner Valuta nach folgenden Kurssätzen: ein englisches Pfund gleich 55 französischen oder belgischen Franken oder vier amerikanischen Dollar, oder 260 Reichsmark, oder 85 italienischen Lire, oder 1400 österreichischen Kronen, oder 12 holl. Gulden, oder 23,50 schweizerischen Franken, oder 17,25 schwedischen Kronen, oder 22 dänischen Kronen, oder 290 tschechischen Kronen, oder 170 finnischen Mark, oder 25 norwegischen Kronen, oder 1800 estnischen Mark oder 3500 polnischen Mark. Alle Zahlungen sind an die Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W. 8 für Rechnung der Rigarer Börsen-Bank, Riga, Abteilung VIII a 4 Nr. 1155 zu Gunsten der Aktien-Gesellschaft „Izstade“ Riga.

Aus den Anmeldungs-Bedingungen

- folgendes besonders beachtenswert:
- 1) Zur Ausstellung werden Produzenten aller Länder zugelassen;
 - 2) Anmeldungen von Ausländern werden entgegen genommen bis zum 20. Juni, von Inländern bis zum 1. Juni 1921;
 - 3) Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einganges der Anmeldungen vergeben, nach Massgabe des vorhandenen Raums und nach Ermessen der Ausstellungs-Leitung;
 - 4) Die Ausstellung wird am 31. Juli eröffnet, geschlossen am 28. August. Bei einer antretenden Verspätung der genannten Termine findet seitens der Ausstellungs-Leitung keinerlei Entschädigung an die Aussteller statt.
 - 5) Die Zahlung für die Platzmieten hat wie folgt zu geschehen: 50 Prozent sind bei Bestellung der Plätze, in keinem Falle später als 14 Tage nach deren Aufgabe, zu entrichten. Die restlichen 50 Prozent sind bis zum 10. Juli d. J. zu bezahlen. Bei Nichterhaltung dieser Zahlungstermine verliert der Aussteller das Anrecht auf den Platz. Eingezahlte Beträge werden nicht zurückstattet.
 - 6) Die Ausstellungsplätze können nicht früher als am 10. Juli eingenommen werden und müssen spätestens am 27. Juli vom Aussteller besetzt werden,

den, anderfalls verfügt die Ausstellungs-Leitung über den Platz.

7) Errichtung und Einrichtung der Stände übernimmt der Ansteller für eigene Rechnung. Tischstühle stellt die Ausstellungs-Leitung.

8) Elektrische Energie wird gegen Bezahlung zur Verfügung gestellt. Wasser liefert die Ausstellungs-Leitung, die auch für die allgemeine Bewachung der Ausstellungsräume und Plätze sorgt. Spezialbewachung geht für Rechnung des Ausstellers.

9) Die Versicherung der Ausstellungsgegenstände wird zur Pflicht gemacht. Kollektiv-Versicherungen durch Rigaer lettische Versicherungen sind vorgesehen.

10) Die Ausstellungs-Gegenstände dürfen während der Ausstellungsdauer nicht entfernt werden.

11) Die Ausstellungsgegenstände sind zollfrei, unterliegen jedoch der Verzollung, wenn sie nach Schluss der Ausstellung verkauft werden.

12) Futter für Ausstellungs-Vieh hat der Aussteller zu beschaffen. Die Leitung wird die Beschaffung jedoch die Möglichkeit vermitteln und erleichtern.

13) Auf dem Ausstellungsplatz befinden sich Geschäftsstellen für Telefon-Telegraf und Post, Lesezimmer, Korrespondenzbüros, Verkehrs-, Wohnungs-, und Informationsbüros und eine besondere Zollstation.

14) Etwaige bis zur oder während der Ausstellung der Ausstellungs-Leitung zu erlassende nähere Bestimmungen sind für die Aussteller verbindlich.

Die dritte Woche der Aussaellung, vom 14. bis 21. August, soll speziell Mustermesse werden, zu welcher sich Käufer und Verkäufer in Riga treffen sollen. Die Ausstellung wird in dieser Woche von 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. nur Messebesuchern zugänglich sein.

Oberschlesien.

Der französische Ministerpräsident, Briand hat erklärt, dass die Entente die Vernichtung der ober-schlesischen Industrie nicht zulassen werde. Wenn Schlesien in polnische Hände übergeht, soll Deutschland 15 Jahre hindurch Rohstoffe zu den jetzt geltenden Preisen erhalten. Die Franzosen haben sich dafür ausgesprochen, Polen die reichsten ober-schlesischen Grubenbezirke zu geben.

Die polnischen Aufständischen haben Kattowitz besetzt und verwüstet Rosenberg.

Von den vier für Oberschlesien bestimmten englischen Bataillonen ist das erste am 27. Mai, abends von Köln abgegangen. Ausser diesen vier waren noch zwei irische Bataillone für Oberschlesien bestimmt worden, die aber jetzt durch englische ersetzt worden sind. Im ganzen sind also sechs Bataillone für Oberschlesien bestimmt worden.

Wegen der Vorkommnisse in Oberschlesien fand ein Notenaustausch zwischen der deutschen und französischen Regierung statt. Die Franzosen führen Klage darüber, dass in Oberschlesien deutsche Freiwilligen-Korps aufgestellt worden sind, während die deutsche Regierung für die Forderung des Schutzes eintreten.

In Paris beurteilt man die Lage in Oberschlesien als sehr ernst. In den Briand nahestehenden Kreisen ist man der Meinung, dass er die Besetzung des gesamten Abstimmungsgebietes fordern wird. Die italienische Regierung nun hat, nach einer Meldung des „Messaggero“, den anderen Besatzungstruppen der Entente in Oberschlesien erklärt, dass

sie in Zukunft Zusammenstöße mit den Truppen der Aufständischen vermeiden werde. Wenn die Lage in Oberschlesien schlechter werden sollte, so würden die Italiener unter Umständen ihre Truppen aus Oberschlesien abberufen.

Der englische Minister des Ausseren, Lord Curzon, hat den deutschen Gesandten in England, Dr. Sthamer, empfangen und ihm erklärt, dass England die Massnahmen Frankreichs in Oberschlesien unterstützen werde.

Zur Lage in England.

LONDON, 29. 5. (Elta)

Nach einer Reutermeldung hat Lloyd George in einer Unterredung mit den Bergarbeitern und später mit den Grubenbesitzern erklärt, dass die englische Regierung die Teilnahme an einer nur zeitweiligen Regelung der Bergarbeiterfrage ablehnen müsse. Die Regierung würde nicht eher Zuschlüsse leisten, als bis ein Vertrag von Dauer abgeschlossen worden sei. Der staatliche Zuschuss von 10 Millionen Pfund Sterling werde nicht erhöht werden, da es sich dabei nur um einen vorübergehenden Zuschuss handelte, der zum Ausgleich des Lohnabschlages der Bergarbeiter dienen sollte.

Beendigung des belgischen Transportarbeiter-Streiks.

LONDON, 29. 5. (Elta)

Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Antwerpen haben die belgischen Transportarbeiter beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen, weil weder die holländischen, noch die französischen Transportarbeiter sich bereit erklärten, keine Verhandlungen von Kohlen für England vorzunehmen, wie es die englischen Arbeiter verlangten.

Die Sinnfinner-Bewegung.

LONDON, 29. 5. (Elta)

Nach einer Reutermeldung sind im Gebiet von Cork am 26. Mai eine grosse Anzahl von Gebäuden in Brand gesteckt worden. An den aus der Stadt führenden Strassen sind hunderte von Bäumen umgehauen, die Eisenbahnen zerstört, einige Brücken gesprengt worden; eine Person wurde dabei getötet. Auch in Belfast setzte der Aufstand neu wieder ein. Es kam zu einem Zugzusammenstoss, bei dem viele Reisende verletzt wurden.

Ungeachtet des eingetretenen Regens und der Anstrengungen der Feuerwehr, die sich Tag und Nacht bemühte, den Brand des Zollhauses in Dublin zu löschen, stehen die Zollgebäude noch in Flammen.

Die polnische Kabinettskrise.

Wie ein Funkspruch aus Warschau meldet, beansprucht die nationalpolnische Vereinigung für sich das Portefeuille des Ministeriums des Inneren, während sie für den Posten des Kultusministers Dubas

Berliner Börse vom 28. Mai.

		Geld.	Brit.
London	1 Pfd. Stl.	M. 241.78	242.38
New-York	1 Dollar	62.80	63.44
Amsterdam	1 Gulden	22.65	22.69
Stockholm	1 Krone (schwed.)	14.87	14.40
Kopenhagen	1 „ (dän.)	11.07	11.09
Zürich	1 Franc	10.98	11.01
Paris	1 „ (franz.)	5.20	5.23
Rom	1 „	5.19	5.20
Brisal	1 Lire	3.30	3.31
Helsingfors	1 Mark (finn.)	1.26	1.27
Warschau	1 „ (poln.)	0.03	0.03
Frankfurt	1 „	0.03	0.03

Monaten Gefängnis. Die erlittene Untersuchungshaft wird angerechnet.

Der zweite Prozess gegen die Kriegsbeschuligten hat heute begonnen.

Kleine Meldungen.

CHRISTIANIA, 31. 5.

In der Provinz ist der gestrige Tag ruhig verlaufen. Nur in Drontheim ist es zu grösseren Unruhen gekommen, wobei Revolverschüsse in die Luft abgefeuert wurden.

BERLIN, 31. 5.

Der Reichspräsident hat Herrn Walter Rathenau zum Wiederaufbauminister ernannt.

LONDON, 31. 5.

„Daily Telegraph“ zufolge, beschloss die Regierung den Belagerungszustand auf Südtland auszuheben.

WASCHINGTON, 31. 5.

Vorgestern abend ist ein Militärflugzeug in West-Virginien von grosser Höhe abgestürzt. Die Insassen 5 Offiziere und 3 Zivilisten wurden sämtlich getötet.

Lokales.

Stadtverwaltung.

Am 2. Juni, 7 Uhr abends, Sitzung der Miesto-Taryba im Rathause. Tagesordnung: 1) Bericht der Stadtverwaltung über den zeitweiligen Vertrag der Stadtverwaltung mit den Inhabern des Elektrizitätswerkes; 2) Entwurf einer Verordnung über die Festsetzung der Zeit für die Eröffnung und Schliessung von Läden; 3) Ermässigung der Marktplatzsteuer für Pferde; 4) Pferdebahn; 5) Wahlen für eine Kommission zur Regelung der Strassenbenennung; 6) Wahl einer Kommission für den Abbruch alter baufälliger Gebäude; 7) Fischmarkt; 8) Wahl einer Museums-Kommission; 9) Bericht der Revisions-Kommission; 10) Verschiedenes.

Stadtverordnetenwahlen.

Gemäss § 36 des Wahlgesetzes für die Selbstverwaltungsorgane läuft der Termin für die Erklärung der Vereinigung von Kandidatenlisten am 4. Juni, abends 8 Uhr, ab, worauf hier noch besonders aufmerksam gemacht sei.

Vorsicht beim Baden.

Fast täglich laufen von den zuständigen Behörden Berichte über die Auffindung von Wasserleichen ein. In den weitaus meisten Fällen handelt es sich

dabei um Personen, die beim Baden verunglückt sind. Es kann gar nicht eindringlich genug zur Vorsicht beim Baden in der Memel und Wilja gemacht werden. Bei Flüssen, die wie die Memel und Wilja eine verhältnismässig starke Strömung haben, verändert sich das Flussbett täglich dadurch, dass der Sand des Flussbettes in beträchtlichem Masse wandert. Es kann und wird also vorkommen, dass an Stellen, an denen man tagsvorher noch Grund fand, sich tiefere Stellen und Löcher gebildet haben, besonders auch hervorgerufen durch die in jedem fließenden Gewässer auftretenden Strudel, sodass der Badende nicht selten unverhofft in ein solches Loch versinkt. Jeder Mensch aber empfindet in einem solchen Augenblick des unverhofften Versinkens im Wasser unwillkürlich Schrecken, der häufig genug derart stark ist, dass er einem Herzschlag zur Folge hat. Nichtschwimmer sollten in die tieferen Regionen der Flüsse überhaupt nicht hineingehen, sondern sich damit begnügen, in den flacheren Stellen, deren Memel und Wilja genügend haben, zu „plantschen“.

Aus dem Parteileben.

Am Sonnabend Nachmittag 23. 5. 21. hatte sich auf Anregung des K. A. Schaulen der Sekretär des Vorl. Zentralaussschusses Herr Oskar v. Büchler, nach Jonischkis (Janischki) an der Bahnlinie Schaulen-Mitau begeben, um die in der dortigen Gegend wohnenden Deutschen mit Zweck und Zielen der Partei der Deutschen Litauens bekannt zu machen, und gegebenenfalls einen „Bezirk Jonischkis“ des Parteivereins zu gründen. Herr v. Büchler kam Nachts um 2 Uhr an, musste sich bis 7 Uhr Morgens auf der Strasse aufhalten, da vorher weder ein Polizeibeamter zu erblicken war, noch sonst jemand ihm ein Nachtquartier nachweisen konnte. Herr Pastor Kupfer-Sownariai (Sawary) (Parteilmitglied), und auch der K. A. Schaulen waren gebeten worden, den leidimas für die Versammlung vom Apskrities Viršinkas zu besorgen. Vom K. A. Schaulen war auch die Nachricht eingelaufen, dass der leidimas beim Büffet, Bahnhof Schaulen, niedergelegt oder direkt an die Militz in Jonischkis übersandt werden würde. Pastor Kupfer hatte dem Vorl. Z. A. mitgeteilt, dass die Versammlung in der lettischen Volksschule würde stattfinden können. Der 29. 5. 21. Sonntag, war für die Versammlung gewählt, weil an diesen Tage Pastor Kupfer in Jonischkis deutschen Gottesdienst abzuhalten beabsichtigte und somit auf zahlreicheres Erscheinen der Deutschen zu rechnen war.

Da nun

- 1, weder Pastor Kupfer in Städtchen zu finden war,
- 2, noch die lettische Volksschule frei; war in ihr fand eine ziemlich zahlreich besuchte Versammlung von Letten statt, in der natürlich lettisch gesprochen wurde, sodass Herr v. Büchler nicht verstand, worum es sich handelte;
- 3, noch der Militz etwas von einer beabsichtigten Versammlung der Deutschen angezeigt war;

4, noch etwas über Versammlung in Jonischkis zu erfahren war;

5, noch endlich ein leidimas des Apskrities Viršinkas vorlag beim Büffet, auf Bahnhof Schaulen wusste man ebensowenig etwas davon, als Herr v. Büchler mit dem Zuge, der Morgens kehrte Herr v. Büchler mit dem Zuge, der Morgens 4 Uhr abgeht, nach Kaunas unverrichteter Sache zurück. Die Unkosten für die Parteikassee betragen Mark.

Der K. A. Schaulen ist gebeten worden, feststellen, auf welche Ursache das Fehlschlagen des Reklamekosten spieligen Unternehmens zurückzuführen ist. Darnach nächsten Grossen Delegiertentage wird darüber berichtet werden. oge.30.5.21

Taurougen: Einer der jüngsten Kreisauerschüsse Taurage, zeigt sich zugleich als einer der rührigsten Sowohl für den „Deutschen Blumentag“ als auch für Gemeindevahlen ist in der dortigen Bevölkerung ein lebhaftes Interesse vorhanden. Deutsche Listen sind in den Gemeinden Taurage - Stadt, Taurage - Laisves, Schillale, Sartiminkai, Natumiestis (Neustadt) aufgestellt worden. Ganz besonders erfreulich ist es, dass im Einvernehmen mit den evangelischen Deutschen auch die evangelischen Litauer ihre besonderen Listen aufgestellt haben. Wo der Ausgang der Wahlen zweifelhaft sein kann, werden dann beide Listen vereinigt sein. (LR. 95. 97. 99.) Der letzte Termin für die Erklärung, dass Listen vereinigt werden, ist der 4. Juni 1921. Die Erklärung ist der Valšė Rinkimų Komisija einzureichen.

Wilkowischken. Auch aus Wilkowischken liegt die Nachricht vor, dass die dortige deutsche Bevölkerung sich lebhaft für die Gemeindevahlen interessiert. Wilkowischken - Stadt hat eine besondere deutsche Kandidatenliste eingereicht. Ob es auch in den ländlichen Valšėus geschehen ist, ist noch nicht bekannt geworden. oge.31.5.21.

Aufforderung.

Sämtliche Kreisauerschüsse des Parteivereins—mit Ausnahme K. A. Mariampol—werden hiermit aufgefordert das Schreiben VII. 13. v. 4. 5. 21. betr. Bekanntmachung des „Deutschen Blumentages“ bis zum 6. 6. 1921. mittels besonderer Postkarte, und gegebenenfalls TELEGRAPHISCH zu beantworten. Der Vorl. Z. A. der P. d. L.

O. Freutel, Vors. O. v. Büchler, Sekr.

Deutscher Blumentag.

Wie Herr Apotheker H. Katterfeld - Schoden mitteilt, ergab die Sammlung am Deutschen Blumentage in Skuodas (Schoden) die Summe von 380.- Mark die auf Bankkonto 634 bei Prekybos ir Pramones Bankas, Kaunas, überwiesen ist. Allen Spendern sei hiermit der öffentliche Dank ausgesprochen.

Aus Taurage (Taurougen) erhalten wir die Nachricht, dass am 22. 5. 21. dem „Deutschen Blumentage“ gesammelt worden ist in Taurougen (Stadt u. Land), Natumiestis, Schillale, Skaudrille. Der Gesamtbetrag erreicht beinahe 8000.—Mark.

Im Wege der
SUBMISSION

vergift die Intendantur am 10. Juni, vorm. 10 Uhr, ihren Bedarf an folgenden Gebrauchsgegenständen: Wickelgamaschen, Fusslappen, Strohsäcken, Kopfkissenbezügen, Kopfkissen-Einschuetten, Bettlaken, Kochgeschirren, Metallknoepfen mit dem Vytis (lit. Reiter) in fahlgelber Farbe in Grösse von 15 und 22 mm Durchmesser.

Angebote mit Angabe der Preise und der Lieferungsbedingungen sind in geschlossenem Umschlage bis zur angegebenen Zeit einzureichen. Beizufügen sind ausserdem Muster und Quittung (oder deren Kopie) über die Einzahlung von 10 Prozent der geforderten Summe an die Kasse der Intendantur. Die Bedingungen können täglich in der Geschäftsstunden der Intendantur, Handelsabteilung, in Erfahrung gebracht werden.

Die Handelsabteilung der Intendantur des Landesverteidigungsministeriums.

Gebr. Wichmann
BERLIN, N. W. G. KARLSSTR. 13

Reifzeug
Zahnrad
Rechenübungen aller Systeme

Druckerei: Valstybės spaustuvi. Totorių k. vė 14, Heranusr. „Partei der Deutschen Litauens“. Verantwortl. Redakt. O. v. Büchler, Chef-Red. Erl. Jansen.

Ingenieur Rüter u. Frau.

sagen allen Freunden u. Bekannten, bei denen sie nicht haben besonderen Abschiedsbesuch machen können, bei ihrer Abreise von Kovno ein herzliches Lebenwohl.

844

Aufgebot.

Es beabsichtigen, die Ehe zu schliessen:

der Kaufmann Hugo LEWANDOWSKI, wohnhaft in Kovno, u. die Buchhalterin Elisabeth, Gertrud WUNDERSEE wohnhaft in Berlin Elisabethkirchstr. 12.

Auf etwaige Ehebinderisse sich stützende Einsprüche sind binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Berlin, den 24. Februar 1921
Standesamt XI
Der Standesbeamte
gez. BEER.

ZAHNAERZTIN

Helene Rittenberg
Praktikantin der Berliner Zahnärzte-Akademie.
Sprechst. von 10-2 und 4-7. Daukantostr. 7 (Bazarstr.).
232

Dr. G. Sakowitsch.

Spezialarzt für Ohren Nasen u. Halskrankheiten.
Maironio g-vė 6 Sprechst.
144 v. 11-1. u. 4-6.

Unsere Post-Abonnenten

bitten wir um frdl. Überweisung der rückständigen Abonnements-Gelder.

Die Expedition.

Nach OSTPREUSSEN

perfekte Maschinenschreiberin, litauisch & deutsch fließend beherrschend, gesucht.
Meldungen b/Robert Meyhöffer Laisves Aleja 56.
845

GEHILFE (FIN) :-: :-:

oder Prov. Invalid, bei voller Pension 500 Mark sucht
Apoth. Winteler, Ezereniaf
(Nowo-Alexandrowski).

ANUFAKTURWAREN

TISCHDECKEN
BETTDECKEN etc.

kaufen, Wiederverkäufer zu billigsten Preisen bei
Flatow u. Fromm
Abtlg. Kovno,
Laisves Allee 25.
341

Zeitungs-Ausschnitte

liefern über jedes Gebiet für Gelehrte, Künstler, Schriftsteller, Fachzeitschriften, Finanziers, Grossindustrielle, Behörden etc. etc.

Klose & Seidel, Bureau für Zeitungs-Ausschnitte.
BERLIN NO. Georgenkirchplatz 21.
Mässige Preise! Sachgemässe Bedienung
90